

o.333.20 - st

original an : cm

kopie an : 164 177 268 152 158

brasilia, 11.4.78 1430

an	ST				
Datum	24				
Von	✓				
12 AVR. 1978					
0.330.20					

32 hhhh

politische abteilung iii / auch fuer politisches sekretariat

ihr 16 tournee tonhalle. argentinien und brasilien in den gleichen topf zu werfen, ist truegerisch und beruht offensichtlich auf oberflaechliche und ohne verstaendnis fuer besondere situation der beiden laender erfolgte berichterstattung wie auch auf vereinfachte kuerze, selektive auswahl sowie verallgemeinerung von meldungen durch nachrichtenagenturen.

trotz gelegentlich irritierender schritte, die den versprechungen von einer rueckkehr zu einer wirklichen parlamentarischen demokratie zuwiderlaufen, ist brasilien unter praesident geisel von dem zerrbild weit entfernt, das in europa hin und wieder noch von ihm gezeichnet wird. mit der freilassung von botschafter bucher und der ueberfliegung von 80 politischen gefangenen nach chile hat in brasilien die violente auseinandersetzung, wie sie gegenwaertig in argentinien stattfindet, praktisch aufgehoeht, und die politischen meinungsverschiedenheiten werden heute im parlament und in den massenmedien ausgetragen.

gemessen an den kommunistischen laendern und sozialistischen staaten der dritten welt hat brasilien eine freie gesellschaft. verglichen mit anderen militaerregierungen in suedamerika nimmt sich die brasilianische (zum groessten teil aus technokraten zusammengesetzt) recht grosszuegig und milde aus. mehr noch, als anfangs der siebziger jahre brasiliens linksextremisten nach argentinien, bolivien, chile und uruguay gingen und zur stadtguerilla stiessen, kommen heute aus jenen laendern scharenweise intellektuelle, fachkraefte und politische fluechtlinge des

./.

e. 1956

+++++

12.4.78 10.00h -tct-



- 2 -

mittelstandes nach brasilien, wo sie bessere lebensbedingungen und weniger furcht vor staatlicher willkuer haben koennen.

in den brasilianischen streitkraefte sind die verfechter des harten kurses, mit ihrer uebertriebenen angst vor dem aufkommen des kommunismus, auf dem rueckzug. die ''linha dura'' besitzt nicht mehr das uebergewicht. brasilien ist so zu einer art relativen demokratie zurueckgekehrt, sicherlich noch kein befriedigender zustand, was aber doch praesident carter zur erklaerung veranlasste, es sei auf dem gebiete der menschenrechte in brasilien grosse fortschritte gemacht worden. bundeskanzler schmidt aeusserte sich beim deutschlandbesuch praesident geisels aehnlich. die kritiker des tonhalleprojekts geben sich somit paepstlicher als der papst.

vom zukuenftigen praesidenten figueiredo wird ziemlich allgemein eine demokratische, nationalistische und liberale grundhaltung verlangt, und die rueckfuehrung in eine mehr als nur relative demokratie erwartet. dies ist in etwa auch das vermaechtnis von praesident geisel, der solches vorhatte, aber kaum durchfuehren konnte, weil die verhaeltnisse noch nicht reif waren. figueiredo, dessen vater als verteidiger der legalitaet zur zeit von praesident vargas in die brasilianische geschichte einging, scheint fest entschlossen, ihm auf diesem wege zu folgen und die praesidentschaft am ende seiner amtszeit einem zivilisten zu uebergeben. seine berater, die sich bereits mit den vorarbeiten fuer die neue regierungszeit befassen, haben sich uebrigens bei mir nach dem ''geheimnis'' der schweizerischen demokratie und deren praktisches funktionieren erkundigt. schliesslich hat auch der brasilianischen verfassung die amerikanische modell gestanden.

dass man von uns lernen moechte (wie kann man voellige freiheit ohne kommunismus haben), ist typisch fuer brasilien, wo man in allen schichten groesste bewunderung fuer die schweiz hegt und sich in vielen kreisen fraegt, warum ist dies nicht auch

./.

- 3 -

hier moeglich. jede schweizerische manifestation in brasilien, welcher art sie auch sein moege, loest fast zwangslaeufig politische gedankenassoziationen aus, was wiederum entsprechenden niederschlag in den oeffentlichen medien findet. es entsteht so ein wunschbild, das, je mehr es sich wiederholt, richtungsweisende wirkung haben kann. man unterstuetzt damit nicht eine "diktatur" oder "militaerregierung", sondern graebt denen, die schlechten willens sind, das wasser ab und hilft jenen, die guten willens sind, den weg zurueckzufinden. letzteres ist in brasilien der fall, wo man wohl moechte, aber noch nicht recht weiss wie man uneingeschraenkte demokratie in sicherheit haben kann. so wuerden die tonhalle-konzerte in einem psychologisch wichtigen moment die aufmerksamkeit erneut auf die schweiz und auf das, wofuer sie steht, lenken und koennten beim im gange befindlichen meinungsbildungsprozess nur befruchtend wirken. feller.

ambasuisse